



MARTIN-LUTHER-UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

CES NEWSLETTER

Frühjahr 2025

Liebe Leserinnen und Leser,

im März erscheint eine erste Bündelung von Forschungsergebnissen zum Christlichen Empowerment in der Säkularität: das Themenheft „Christliches Empowerment“ der Zeitschrift Evangelische Theologie. Mitglieder des CES und weitere Wissenschaftler:innen zeigen darin, wie Empowerment als Forschungsperspektive fruchtbar gemacht werden kann.

Gleich vier neue Forschungsprojekte wurden in den letzten Monaten am CES begonnen. Darin geht es um Konfi-Arbeit, um Scheitern als Teil von Erproben, um Krisen und Krisenbewältigung von Pfarrer:innen und um Erfahrungen von freiwillig Engagierten.

Zu drei öffentlichen Veranstaltungen möchten wir Sie besonders einladen: Am 9. Mai findet die wissenschaftliche Tagung „Christliche Religiosität in Ostdeutschland im Spiegel familiärer Weitergabe“ statt. Nach dem Sommerurlaub können Sie am 30. August am Impulstag „Gemeinde gestalten – Last oder Lust für Freiwillige?“ teilnehmen, und am 26. September folgt der Fachtag „Regioloale Kirchenentwicklung und gemeindliche Vielfalt“. Herzliche Einladung!

Weitere Informationen und unser [Newsletter-Archiv](#) finden Sie auf unserer [Homepage](#).

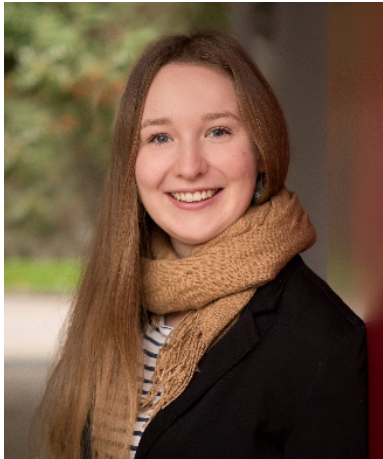
Mit freundlichen Grüßen aus Halle

Michael Domsgen, Hanna Kauhaus, Georg Bucher und Felix Eiffler



Forschen

Neue Projekte



Christliches Empowerment in der Konfi-Arbeit?

Analyse und Entwicklung von Materialien für die Konfirmand:innenarbeit in der Perspektive christlichen Empowerments

Die Ergebnisse der 6. KMU zeigen es deutlich: Die Konfi-Zeit wird von den Befragten als der entscheidende biographische Berührungspunkt für die Entwicklung ihres Kirchenverhältnisses eingeschätzt, der sie durch die gesamte Biographie hindurch nachhaltig prägt. Dieses Ergebnis macht die Relevanz religionspädagogischer Forschung, die sich mit dem Feld der Konfi-Arbeit und deren Qualitätsentwicklung beschäftigt, besonders deutlich. Pia Lindner wird sich in einem neuen Forschungsprojekt am CES unter der Perspektivierung christlichen Empowerments mit ausgewählten Konfi-Materialien beschäftigen, diese analysieren und den Versuch wagen, mit je verschiedenen Konfi-Gruppen eigene empowermentsensible Konfi-Einheiten zu entwickeln und zu erproben.

Mehr erfahren



Wie geht's dir wirklich? Krise und Krisenbewältigung unter Pfarrer:innen

Das Leben als Pfarrer:in ist von vielen Herausforderungen geprägt – von seelsorgerlicher Verantwortung über gesellschaftliche Veränderungen bis hin zu persönlichen Zweifeln. Doch was passiert, wenn das Selbstverständliche ins Wanken gerät, vielleicht sogar der eigene Glaube? Ein Forschungsprojekt des Center for Empowerment Studies untersucht, wie Pfarrer:innen mit Krisen umgehen, welche Erfahrungen sie prägen und aus welchen Quellen sie Kraft schöpfen. Ziel ist es, ein tieferes Verständnis für die Dynamiken beruflicher Krisen und ihre Bewältigung zu gewinnen. Mehr Informationen zum Projekt gibt es unter Anfrage bei ces@theologie.uni-halle.de.

Mehr erfahren



Empowerment und Disempowerment: Erfahrungen im freiwilligen Engagement

Freiwilliges Engagement sollte nicht nur eine wertvolle Ressource für die Kirche sein, sondern auch von den Engagierten selbst als gewinnbringend erlebt werden. Mit Hilfe von Interviews geht Dr. Hanna Kauhaus den Erfahrungen von freiwillig Engagierten in Gemeinden nach. Welche positiven, ermutigenden, bestärkenden

Erfahrungen haben sie bei ihren Tätigkeiten gemacht? Welche schwierigen, frustrierenden oder demotivierenden Erfahrungen haben sie gemacht?

Das Ziel des Forschungsprojekts ist es, die Perspektiven und Erfahrungen von Ehrenamtlichen sichtbar zu machen und in den wissenschaftlichen Diskurs einzubringen. Darüber hinaus geht es darum, daraus Handlungs- und Orientierungshilfen für Rahmenbedingungen des freiwilligen Engagements in der evangelischen Kirche abzuleiten.

[Mehr erfahren](#)

Erproben und Scheitern

Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung der Erprobungsräume in der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland führt die MKG im Jahr 2025 eine Fokusuntersuchung zum Themenfeld „Erproben und Scheitern“ durch, da dem Erproben neuer Formen von Kirche das Potenzial zum Scheitern inne wohnt. Die Studie fragt nach den Erfahrungen der Praktikerinnen und Praktiker mit dem Thema ‚Scheitern‘ und dem darin liegenden Lernpotenzial für Kirchen- und Gemeindeentwicklung.

Wissenschaftliche Veranstaltungen



Tagung: Christliche Religiosität in Ostdeutschland im Spiegel familiärer Weitergabe

Auf der Tagung werden aktuelle Befunde eines Forschungsprojekts zur (nicht-)religiösen Familiensozialisation in ostdeutschen Mehrgenerationenfamilien vorgestellt und in aktuelle Debatten eingeordnet. Die Tagung findet ganztägig am **09.05.2025** im Löwengebäude der Uni Halle statt und kann kostenlos besucht werden – herzliche Einladung zur Teilnahme!

[Mehr erfahren](#)

Publikationen



Christliches Empowerment: Erkundungen zu einem Forschungsprogramm

Themenheft Evangelische Theologie 02/2025

Eine erste Bündelung der Forschungen am CES erscheint im Themenheft Empowerment der Zeitschrift Evangelische Theologie. Den Ausgangspunkt bildet die Beobachtung, dass christliche Kommunikationsvollzüge an Selbstverständlichkeit verloren haben. Die Auseinandersetzung mit Empowerment-Diskursen inspiriert zu neuen Perspektiven darauf. Die Beiträge bieten Anregungen zum Verstehen, Erforschen und Gestalten von Empowerment.

[Mehr erfahren](#)

Zu den einzelnen Beiträgen:



Über, von und in empowerment lernen – und so Reflexionsräume neu ausleuchten

Wie finden Menschen Kraft und Mut und welche Rolle kann dabei der christliche Glaube spielen? Anregungen dafür lassen sich in Empowerment-Diskursen finden. Michael Domsgen geht diesen Spuren in drei Schritten nach, indem er fragt, was sich über empowerment, von empowerment und mit empowerment lernen lässt. Dabei eröffnen sich anregende Reflexionsräume.



Empowerment als Zentralbegriff einer Missions- und Kirchentheorie des Lutherischen Weltbundes

Wer nach Empowerment-Konzepten im kirchlichen Bereich sucht, stößt auf ein zentrales Dokument des Lutherischen Weltbundes von 2004: „Mission in Context: Transformation, Reconciliation, Empowerment“. Hanna Kauhaus analysiert den hier enthaltenen Empowerment-Begriff. Was bedeutet hier „Empowerment“ und wie geschieht es? Daraus ergeben sich weitere Impulse zur theologischen Profilierung von Empowerment. Darüber hinaus zeigt der Beitrag Grundzüge einer Empowerment-orientierten Kirchentheorie.



‘Research on empowerment – Empowerment through research’? Überlegungen zur religionspädagogischen und praktisch-theologischen Empowerment-Forschung

Wie lässt sich die kirchliche und religionsunterrichtliche Praxis verstehen und verändern? Und was würde eine Veränderung im Sinne von Empowerment bedeuten? Ausgehend von diesen Grundfragen überlegt Georg Bucher, was es heißen könnte, Empowerment nicht nur zum Thema, sondern auch zum Selbstanspruch praktisch-theologischer und religionspädagogischer Forschung zu machen. Dabei ergeben sich u.a. Bezugspunkte zu Debatten um partizipative Sozialforschung sowie zur Frage, wie wissenschaftliches Wissen entsteht und wem es nützt.



Empowerment als Forschungsperspektive für missionale Kirchen- und Gemeindeentwicklung

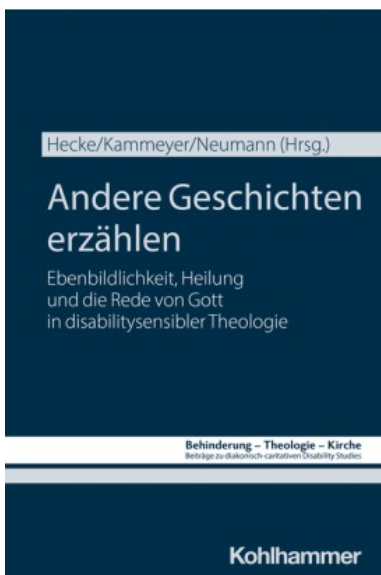
Was lässt sich von den Diskursen rund um Empowerment für die Sendung der Kirche lernen? Vor dem Hintergrund der missionstheologischen Figur der missio Dei (Sendung Gottes) zieht Felix Eiffler Verbindungslinien zwischen Empowerment und einem umfassenden Verständnis kirchlicher Mission, wie es in den Five Marks of Mission der Anglikanischen Gemeinschaft beschrieben worden ist. Zudem fragt er danach, wie sich die Entwicklung von Kirche und Gemeinde im Austausch mit kirchlichen Praktiker:innen erforschen lässt.

Weitere Publikationen



Geteilte Stadt – Geteilte Kirche? Soziale Segregation und kirchliche Vielfalt

Der Aufsatz fragt nach der notwendigen Ausdifferenzierung kirchlichen Lebens angesichts sozialer Segregation und den Grenzen dieser Bemühungen angesichts kirchlicher Einheit. Von Felix Eiffler, in: Johannes Eurich/ Georg Lämmlein/ Gerhard Wegner (Hg.): Gott im Quartier. Sozialraumorientierung und Spiritualität, Baden-Baden 2024, S. 261–289.



Andere Geschichten erzählen

Zu den engsten wissenschaftlichen Gesprächspartner:innen einer Empowerment-orientierten Theologie gehören die Disability-Studies. Dokumentiert wird dies erneut durch den Beitrag von Dr. Georg Bucher im Sammelband zur ersten Netzwerktagung "Disability&Theologie" (Wuppertal/Paderborn), in: Marie Hecke/ Katharina Kammeyer/ Anna Neumann (Hg.): Andere Geschichten erzählen. Ebenbildlichkeit, Heilung und die Rede von Gott in disabilitysensibler Theologie, Stuttgart 2024, S. 124–139.

Mehr erfahren



Was machen eigentlich die Kurse zum Glauben?

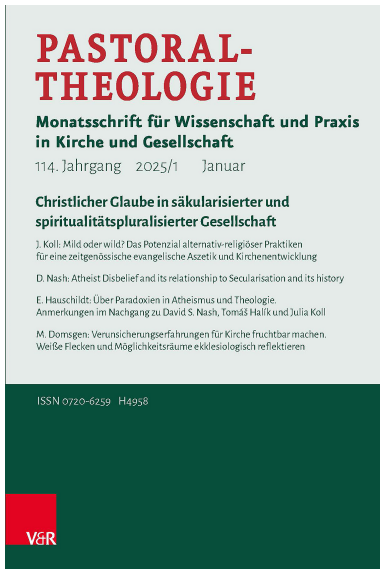
Ergebnisse und Diskussion der letzten Greifswalder Studie zu Kursen zum Glauben

Der Beitrag stellt die Ergebnisse und deren theologische Deutung der letzten Greifswalder Studie zum Thema Kurse zum Glauben vor. Die Studie bietet einen Überblick über die im Raum der EKD durchgeführten Kurse der letzten Jahre und eröffnet einen Einblick in die Perspektive der Praktiker:innen auf das Format und zeigt bspw. die großen regionalen Unterschiede zwischen Ost- und Westdeutschland. Von Miriam Wolf/ Tabea Fischer/ Felix Eiffler, in: Theologische Beiträge 56. Jg., 2025 Heft 1, S. 17–32.

Wenn es anders kommt als gedacht. Kirche in der Schwebe

Wie lassen sich Bilder finden für die Situation von Kirche heute? Michael Domsgen greift dabei auf das Bild von der Kirche in der Schwebe zurück und identifiziert von dort her drei Lernaufgaben, die gegenwärtig zu bewältigen sind.

Michael Domsgen, Wenn es anders kommt als gedacht. Kirche in der Schwebe, in: futur2. Zeitschrift für Strategie & Entwicklung in Kirche und Gesellschaft.



Verunsicherungserfahrungen für Kirche fruchtbar machen.

Weiße Flecken und Möglichkeitsräume ekklesiologisch reflektieren[/B]

Nach weißen Flecken im kirchentheoretischen Feld fragt Michael Domsgen und zeigt von dort her unter dem Begriff der Möglichkeitsräume drei ekklesiologische Dimensionen auf, die eröffnend wirken können. Hinter allem steht die Frage, wie Verunsicherungserfahrungen nicht nur durchlebt, sondern auch fruchtbar gemacht werden können, in: ZPTh 114 (2025), Heft 1, S. 44–61.

Einblicke



Conrad Krannich als neuer Mitarbeiter am CES

Neu am CES ist seit Dezember 2024 Dr. Conrad Krannich. Er verantwortet das Projekt zum Thema Krise und Krisenbewältigung unter Pfarrer:innen. Mit einer anderen halben Stelle ist Conrad Krannich Pfarrer für Studierenden- und Hochschuleseelsorge in Halle. In Thüringen geboren und aufgewachsen, studierte er evangelische Theologie in Greifswald, Tübingen, Jerusalem und Halle. Er war Vikar im Altenburger Land und arbeitete als Pfarrer in Magdeburg. An der Universität Halle forschte er bis 2020 über Asylverfahren.

Lehren

Aktuelle Lehrveranstaltungen

Im Sommersemester 2025 bietet das CES eine spannende Auswahl an Lehrveranstaltungen an. Gasthörer:innen sind herzlich willkommen. Die Vorlesungszeit beginnt am 1. April.

Hoffen lernen

Oberseminar/Blockseminar vom 25.–26.06.2025 in Berlin

Prof. Dr. Michael Domsgen, gemeinsam mit Prof. Dr. Martina Kumlehn (Rostock) und Prof. Dr. Henrik Simojoki (Berlin).

Innovativer Gemeindeaufbau und neue Ausdrucksformen von Kirche

Übung vom 17.–23.09.2025

Dr. Felix Eiffler

Einführung in die Religionssoziologie

Seminar Donnerstags 10–12 Uhr

Dr. Hagen Findeis, Nikolai Steinestel

Welche Fähigkeiten sind nötig, um Religion gut zu unterrichten?

Hauptseminar Donnerstags 14–16 Uhr

Prof. Dr. Michael Domsgen

(Nicht-)Glaube und (A-)Religiosität in der Gegenwart

Seminar

Dr. Felix Eiffler, Dr. Ariane Beate Schneider

Identitäten als "Lies that bind"? Reading Appiah in English

Übung Mittwochs 8–10 Uhr

Dr. Conrad Krannich

Zum Vorlesungsverzeichnis

Exkursionen



Studienfahrt nach Rumänien – evangelische Minderheitenkirchen im multikulturellen Kontext

Vom **15.–23.07.2025** bietet die KÖW eine Studienreise mit Dr. Ariane Schneider nach Rumänien (Siebenbürgen) an.

Wir werden in der evangelischen Akademie in Hermannstadt und in Mediasch wohnen. Von dort aus finden Studiengänge zu verschiedenen Orten und Begegnungen mit Vertreter:innen unterschiedlicher evangelischer Kirchen (Unitarier, Reformierte, ungarisch-lutherische, deutsche evangelische Kirche A.B., freikirchliche Gemeinschaften) und Ausbildungseinrichtungen statt. Unterschiedliche kulturelle Kontexte der Minderheitenkirchen und ihre Situation werden so unmittelbar wahrgenommen und in der gemeinsamen Reflexion unserer Erfahrungen in Beziehung zur Kirchenentwicklung in Deutschland gestellt. Die vorbereitenden Sitzungen werden auf StudIP angekündigt. Die Anzahl der Teilnehmer:innen ist auf 15 Plätze begrenzt. Für weitere Informationen und Anmeldung bitte über StudIP oder per Mail an ariane.schneider@theologie.uni-halle.de.

Vorläufiges Programm

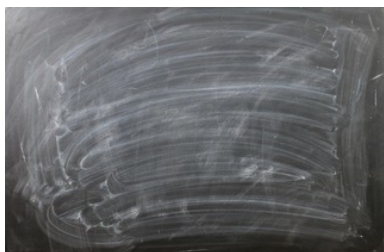


Regioloale Kirchenentwicklung und gemeindliche Vielfalt in ökumenischer Perspektive (Niederlande)

Vom **01.–08.09.2025** wollen wir gemeinsam den kirchlichen Kontext der Niederlande mit seinen soziokulturellen Dynamiken, innovativen Entwicklungen und unterschiedlichen Herausforderungen kennenlernen und die Beobachtungen ins Gespräch mit den Wirklichkeiten in unseren Landeskirchen bringen. Thematisch leitet uns die Figur regioloaler Kirchenentwicklung und die Frage, wie sich kirchliche und gemeindliche Vielfalt angesichts schrumpfender Ressourcen (Personen, Fachkräfte, Finanzen etc.) entwickeln lässt. **Anmeldeschluss ist der 30.04.2025.** (Pfr. Hans-Martin Krusche-Ortmann und Dr. Felix Eiffler)

[Mehr erfahren](#)

Einblicke



Seminarbericht "Mission und Kontext"

In der Blockveranstaltung "Mission und Kontext" haben wir in diesem Semester einen kontextualisierten Missionsbegriff abgeklopft, bzw. in unserem sozialen, politischen, ökonomischen Kontext einen Missionsbegriff zu etablieren gesucht. Die Blockveranstaltung hat es dabei geschafft, einen kooperativen Raum zu eröffnen, in dem wir Studierenden beide Themen je für sich, aber auch in ihren möglichen Relationen anregend und konstruktiv erforschen konnten.
(von Anna-Katharina Zinke)

[Zum Bericht](#)

Vermitteln

Aktuelle Veranstaltungen



Gemeinde gestalten – Last oder Lust für Freiwillige? Impulstag am 30. August in Halle (Saale)

Wie kann es gelingen, dass sich Freiwillige mit Lust und Inspiration engagieren? Wie können sie Gestaltungsfreiheit und Unterstützung bekommen für das, was ihnen am Herzen liegt? Wie können sie Neues ausprobieren und eigene Ideen einbringen, statt auf bestehende Aufgaben festgelegt zu sein?
Am **30.08.2025** (neuer Termin!) findet in Halle ein Impulstag dazu statt. Eingeladen sind alle freiwillig Engagierten in Kirchengemeinden und Erprobungsräumen, alle Pfarrer:innen und Gemeindepädagog:innen und alle an Gemeindeentwicklung Interessierten.

Mehr erfahren



Postparochiale Kirche – Wandel und Vielfalt in postkonfessioneller Perspektive

Kirche im Wandel: Die klassische Parochie verliert an Bedeutung, während neue christliche Sozialformen an Dynamik gewinnen. Wie verändert sich das kirchliche Leben in einer postkonfessionellen Gesellschaft? Welche theologischen und strukturellen Konsequenzen ergeben sich daraus?

Das ökumenische Symposium beleuchtet vom **16.–18.06.2025 in Erfurt** diese Entwicklungen in den deutschen Landeskirchen und Bistümern, analysiert aktuelle Transformationsprozesse und wagt einen Blick in die Zukunft kirchlicher Organisation. Es wird von der vrk-Akademie in Kooperation mit der MKG, dem Sozialwissenschaftlichen Institut der EKD und der Katholischen Arbeitsstelle KAMP veranstaltet. Renommierte Expert:innen wie Sonja Keller, Jan Hermelink und Annette Zimmer diskutieren zentrale Fragen der Kirchenentwicklung, Kybernetik und Strategie.

Mehr erfahren



Missionale Kirche – hier & jetzt

Summer School für Ehrenamtliche in Partnerschaft mit der Evangelisch-Lutherische Landeskirche Sachsens

Herzliche Einladung zur Summer School für Ehrenamtliche vom **29.–31.8.2025** in Herrnhut! Die Summer School ist eine Weiterbildung für kirchlich engagierte Freiwillige und findet in Kooperation zwischen CES/MKG und der Sächsischen Landeskirche statt.

Worum es geht: Die Kirche steckt in der Krise. Aber ist das alles, was es zur Kirche zu sagen gibt? Gibt es nicht auch eine andere – eine verheißungs- und hoffnungsvollere Perspektive?

Vor diesem Hintergrund wollen wir das Wochenende nutzen und uns mit verschiedenen Themen rund um Kirche, Gottes Mission und unserem Kontext beschäftigen.

Mehr erfahren



Regiolokale Kirchenentwicklung und gemeindliche Vielfalt

Fachtag am 26. September: Save the Date!

Der Fachtag fragt in internationaler und ökumenischer Perspektive nach einem fruchtbaren Miteinander verschiedener Ausdrucksformen von Kirche und Gemeinde. Ein besonderer Fokus liegt auf pastoraltheologischen Fragen und der Suche nach neuen Rollen und Aufgaben für kirchliche Mitarbeiter:innen im Haupt-, Neben- und Ehrenamt. Der Fachtag findet in Partnerschaft mit der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens statt.

Einblicke



Umfrage zu Kirche Kunterbunt: Forschungsergebnisse gehen in Resonanz

Was schätzen Familien an Kirche Kunterbunt? Wie sieht die Leitungsstruktur vor Ort aus? Die Ergebnisse einer Umfrage unter den deutschsprachigen Initiativen dieser innovativen Form von Familienarbeit wurde im November 2024 auf der Kirche Kunterbunt-Konferenz in Nürnberg vorgestellt. Katharina Freudenberg von der Forschungsstelle KÖW war es dabei wichtig, nicht nur Informationen weiterzugeben, sondern beim Vortrag und in Workshops in Resonanz mit den Teilnehmenden zu gehen. Überrascht waren diese von der Aussage, dass Familien besonders das informelle Setting an Kirche Kunterbunt schätzen. Dieser Faktor mag banal klingen, trägt aber viel aus für die Bedürfnisse von Familien. In Planung steht, die Ergebnisse der Umfrage sowie Erfahrungswerte zu Kirche Kunterbunt in einem Reflexionsbuch zu bündeln.



THEOLOGISCHE STUDIENTAG
15. JANUAR 2025; 14:00 - 15:30
HAUS 30

MARTIN-LUTHER
UNIVERSITÄT
HALLE-WITTENBERG

Inspirierend – KI als digitales Werkzeug in Verkündigung und Gemeindegearbeit

Bericht zum Workshop beim Theologischen Studientag am 15. Januar

Wer sein KI-Programm die Predigt schreiben lässt, merkt gleich, dass ein ChatBot kein Pocket-Pastor ist. In diesem Workshop von Dr. Ariane Schneider ging es nicht darum, ein generatives Sprachmodell gegen den Heiligen Geist auszuspielen und noch weniger darum, beide miteinander zu identifizieren. Im Vordergrund stand die praktische Frage, wie man sich einen KI-Assistenten für den eigenen Bedarf einrichten kann. Das wurde den zahlreichen Interessierten auf dem Studientag der Theologischen Fakultät der Universität Halle-Wittenberg anhand von konkreten Schritten mit ChatGPT vorgestellt: Von der Bearbeitung der Perikopen bis hin zu thematisch darauf zugeschnittenen Gestaltungsvorschlägen für die geistliche Begleitung der Gemeinde und zielgerichtete Postings.

Center for Empowerment Studies | Christliches Empowerment in der Säkularität

Theologische Fakultät der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Universitätsplatz 10
06108 Halle

ces-news@theologie.uni-halle.de

[www.ces-halle.de\[LINK ="\]](http://www.ces-halle.de[LINK =)

Newsletter abbestellen

CENTER
for Empowerment
Studies



FORSCHUNGSZENTRUM
Christliches Empowerment
in der Säkularität

[/LINK]